

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Orsrates Otze** der Stadt Burgdorf am **23.11.2023** im Altenteilerhaus, Am Speicher, 31303 Burgdorf-Otze,

19.WP/OR Otze/014

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:23 Uhr

ANWESENHEIT:

Ortsbürgermeister

Meyer, Andreas

Bürgermeister

Pollehn, Armin

stellv. Ortsbürgermeister

Raguse, Otto

Ortsratsmitglied/er

Buchholz, Gustav Adolf
Kanthak, Stephan
Peisker, Niklas

Beratende/s Mitglied/er

Höfner, Joachim
Lilienthal, Anika

Verwaltung

Brinkmann, Jan-Hinrich bis einschließlich TOP 5
Debes, Ulrike

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Otze vom 21.09.2023
3. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 4.1. Projektmanagement: Berichte per September 2023
Vorlage: M 2023 0638
- 4.2. Lärmaktionsplanung des Eisenbahnbundesamtes - 2. Phase der
Öffentlichkeitsbeteiligung
Bezug: M 2023 0471/1
Vorlage: M 2023 0649

5. Bebauungsplan Nr. 5-14 "Kapellenweg" - Satzung
A) Beschluss über die Abwägung
B) Satzungsbeschluss (gem. § 10 Abs. 1 BauGB)
Bezug: Vorlage BV 2023 0553/1
Vorlage: BV 2023 0650
6. Landschaftsschutzgebiet "Burgdorfer Holz" (LSG-H 16)
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Meyer eröffnete die Sitzung und stellte bei form- und fristgerechter Ladung die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Meyer erläuterte, dass darüber entschieden werden solle, ob ein Dringlichkeitsantrag im Hinblick auf das Landschaftsschutzgebiet „Burgdorfer Holz“ auf die Tagesordnung aufgenommen wird. Da sich Herr Meyer im Mitwirkungsverbot befinde, übergab er die Sitzungsleitung an **Herrn Raguse** als stellvertretenden Ortsbürgermeister und begab sich ins Publikum. **Herr Raguse** übernahm die Sitzungsleitung und ließ gemäß § 8 der Geschäftsordnung über die Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung als neuen Tagesordnungspunkt 6 abstimmen. Für die Annahme des Antrages sei eine Zweidrittelmehrheit der durch Satzung festgelegten Zahl seiner Mitglieder nötig. Der Ortsrat interpretierte dies im Hinblick auf das Mitwirkungsverbot von Herrn Meyer, dass aufgrund der verbleibenden 4 stimmberechtigten Mitglieder eine Zweidrittelmehrheit bei 3 Zustimmungen bestehe.

Der Ortsrat fasste bei einer Enthaltung und drei Ja-Stimmen nachfolgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um den Punkt „Antrag der Otzer Vereine und Verbände hinsichtlich des Landschaftsschutzgebietes „Burgdorfer Holz“ erweitert.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Otze vom 21.09.2023

Einstimmig fasste der Ortsrat folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über die Ortsratssitzung vom 21.09.2023 wird genehmigt.

3. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Herr Meyer teilte folgendes mit:

- Die Geschwindigkeitsmesstafel in der Burgdorfer Straße funktioniere derzeit nur eingeschränkt. Dies liege an Akkuproblemen mangels Sonneneinstrahlung.
- Die Baumaßnahme „Burgdorfer Straße“ werde starten und voraussichtlich im März 2024 abgeschlossen sein. Eine halbseitige Sperrung der Straße sei die Folge.
- Man sei weiterhin in Gesprächen zur Einführung einer „DorfApp“.
- Gemäß Mitteilung der Abteilung Tiefbau werde der Graben „Beekgarten“ gereinigt.
- Am 12.12.2023 finde eine gemeinsame Ortsratssitzung mit den Ortsrätern Schillerslage und Ramlingen Ehlershausen zum Thema „5. Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms (Wind) – Neu-Festlegung der Windenergienutzung“ statt.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Brinkmann teilte mit, dass die Buslinie 926 eingeschränkt werden solle. Mit Einführung des Sprinti gebe es nun eine Alternative.

Herr Buchholz äußerte sich, dass es aufgrund der dafür nötigen App zu Problemen bei der älteren Bevölkerung kommen könnte.

Herr Peisker äußerte sich positiv. Mit dem Sprinti sei eine gute Alternative geschaffen worden.

4.1. Projektmanagement: Berichte per September 2023 Vorlage: M 2023 0638

Herr Meyer fragte nach wie sich zwischenzeitlich die Personalsituation in der Abteilung Gebäudewirtschaft darstelle.

Herr Pollehn wies auf die Schwierigkeit der Fachkräftefindung. Die Situation schwankt durch wechselndes Personal.

4.2. Lärmaktionsplanung des Eisenbahnbundesamtes - 2. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung Bezug: M 2023 0471/1 Vorlage: M 2023 0649

Es wurden keine ergänzenden Fragen gestellt.

5. Bebauungsplan Nr. 5-14 "Kapellenweg" - Satzung
A) Beschluss über die Abwägung
B) Satzungsbeschluss (gem. § 10 Abs. 1 BauGB)
Bezug: Vorlage BV 2023 0553/1
Vorlage: BV 2023 0650

Herr Brinkmann erläuterte, dass hinsichtlich der Lärmschutzwand die schriftlichen Zustimmungen der Grundstückseigentümer nun vorlägen.

Frau Lilienthal zeigte auf, dass der Bau einer Lärmschutzwand hinfällig sei, wenn ein Kitabau erfolge. Sie sei bereits in Gesprächen mit einem Interessenten für eine potentielle Trägerschaft.

Herr Brinkmann schlug vor, dass dieser Kontakt gegebenenfalls an den Grundstückseigentümer vermittelt werden könne. Im aktuellen Verfahrensschritt komme dies zu früh.

Herr Raguse sah in der Lärmschutzwand ein großes Problem und fragte nach, ob der Bau dieser nicht verhindert oder zumindest vorerst darauf verzichtet werden könne.

Herr Brinkmann stellte klar, dass eine Nachverdichtung gerade im Hinblick Lärm auch Nachteile mit sich bringe. Durch die Errichtung der Lärmschutzwand solle auch der angrenzende forstwirtschaftliche Betrieb geschützt werden. Derartige Problematiken werden vermutlich in einigen potentiellen Bauprojekten zur Nachverdichtung in Otze auftreten. Weiterhin ergänzte **Herr Brinkmann**, dass ein Schallgutachten erstellt wurde und es wichtig sei, einen rechtssicheren Bebauungsplan zu erstellen. Sollten sich Änderungen in den Lautstärken nachträglich ergeben, könne auch ein Rückbau der Lärmschutzwand veranlasst werden.

Herr Raguse fragte nach, ob der Erhalt des sogenannten „Kletterbaumes“ berücksichtigt worden sei.

Herr Brinkmann erklärte, dass dieser knapp auf städtischen Grund stünde und nicht betroffen sei.

Der Ortsrat wurde im Rahmen der Vorlage angehört. Der Bebauungsplan wurde wohlwollend zur Kenntnis genommen.

6. Landschaftsschutzgebiet "Burgdorfer Holz" (LSG-H 16)

Aufgrund des Mitwirkungsverbotes von Herrn Meyer übergab dieser die Sitzungsleitung an Herrn Raguse und verließ den Beratungsbereich.

Herr Raguse berichtete, dass er sich bei der Region Hannover erkundigt habe bzgl. der Herausnahme des Landschaftsschutzgebietes. Das Verfahren auf politischer Ebene werde ein langwieriger Prozess. Alternativ müsste zudem eine Ausgleichsfläche gestellt werden. Hinsichtlich eines Rückbaustopps des Trampelpfades seien die Aussichten schwierig, da bei nicht Umsetzung der Maßnahme ein Zwangsgeld drohe.

Herr Buchholz stellte in Aussicht, dass eine Fläche gefunden werden könnte.

Herr Peisker stellte fest, dass der Rückbau des Trampelpfades das prägnanteste Thema des Antrages sei. Eventuell könne die Stadtverwaltung

Unterstützung liefern um den Rückbau zu stoppen. Der Weg werde von Otzer Bürgerinnen und Bürgern viel genutzt.

Herr Raguse stellte fest, dass die Vorgabe der Region Hannover zum Rückbau stehe. Der Weg könne bleiben, das Material müsse hingegen entfernt werden.

Herr Raguse stellte den Antrag zur Abstimmung.

Der Ortsrat Otze fasste bei 3 Jastimmen und einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Die Fläche des Trampelpfades wird aus dem Landschaftsschutzgebiet entnommen. Der Rückbau des Trampelpfades soll gestoppt werden.

Über das Protokoll wird darüber informiert:

Sowohl die Geschäftsordnung des Rates der Stadt Burgdorf als auch die gesetzliche Vorschrift § 59 Abs. 3 Satz 5 NKomVG sind eindeutig und beziehen sich auf die durch die Satzung festgelegten Mitglieder bzw. Zweidrittelmehrheit der Mitglieder der Vertretung. Die erforderliche Mehrheit zur Aufnahme des Tagesordnungspunktes auf die Tagesordnung lag somit nicht vor. Der gefasste Beschluss zum Dringlichkeitsantrag ist damit unwirksam

7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

-Keine-

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Buchholz stellte die Sinnhaftigkeit des Blumenbeetes auf dem Otzer Friedhof infrage (linke Seite, Freifläche). **Herr Meyer** erläuterte, dass dies in der Vorlage zur Friedhofsplanung aufgeführt gewesen sei. Es handle sich um eine Fläche für Urnengräber.

Antwort Abteilung Tiefbau

Die Aussage von Herrn Meyer kann bestätigt werden, dass es sich um eine neue Grabart (pflegeleichtes Grab mit kleiner Beetfläche) handelt, die inzwischen bereits neben dem Stadtfriedhof auch auf dem Friedhof Ramlingen-Ehlershausen sehr gut angenommen wird. Auch auf den Friedhöfen Otze und Weferlingsen wurden inzwischen erste Gräber verkauft. Für weitere Informationen wird auf die Vorlage M 2023 0548 sowie die Internetseite der Burgdorfer Friedhöfe verwiesen. Gerne kann auch an den von Mai - Oktober auf dem Stadtfriedhof monatlich stattfindenden Führungen teilgenommen werden.

Herr Buchholz bemängelte, dass die Sicht im Lehmkuhlenweg (siehe letztes Protokoll) weiter stark beeinträchtigt sei. Bis zur Gosse habe man keine Sicht.

Antwort Abteilung Ordnung:

Mit Schreiben vom 09.10.2023 wurden die Eigentümer des betreffenden Grundstücks „Burgdorfer Str. 58 B“ angeschrieben und aufgefordert, dass Busch- und Strauchwerk bis zur Grundstücksgrenze, bis zum 25.10.2023, zurückzuschneiden. Dieser Aufforderung sind die Eigentümer nachgekommen.

Auf Grund der erneuten Eingabe hat am 29.11.2023 ein Fahrversuch stattgefunden. Fährt man aus dem „Lehmkuhlenweg“ kommend an die Gosse zur „Burgdorfer Str.“ heran, so ist ausreichend Sichtbeziehung vorhanden, um den fließenden Verkehr, von Ramlingen bzw. Burgdorf aus kommend, einzusehen.

Herr Raguse fragte nach dem Sachstand in Sachen Hechtgrabenquerung.

Herr Raguse fragte nach den Kompensationsflächen Celler Weg. Diese sollten u.a. besät werden. Er bat um Mitteilung, ob dies bereits geschehen sei.

Antwort Abteilung Tiefbau:

Die mittlere Auftragsfläche wurde bereits Anfang 2022 eingesät. Die beiden nördlich und südlich gelegenen Abtragsflächen werden nicht eingesät. Alle Flächen werden gemäht mit Entfernung des Mähgutes. Auf den Abtragsflächen sollen sich Magerrasen/Heideflächen entwickeln

Herr Meyer schlug vor, dass das Ortsratsgeld i.H.v. 300 € für einen Weihnachtsbaum auf dem Lindenbrink verwendet werden sollte. Der Restbetrag könne in die Spendenkasse für die zweite Geschwindigkeitsmesstafel. Weitere Vorschläge wurden seitens des Ortsrates nichts getätigt.

Einwohnerfragestunde

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Protokollführerin